

## 2.2.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Leistungskurs)

### 2.2.2.1 Unterrichtsvorhaben Q1 (Leistungskurs)

<b>UV 1</b>	<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (ca. 50 Unterrichtsstunden)</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b>		<b>Methoden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> (<i>Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen</i>)</li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (<i>Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</i>)</li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (<i>zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch</i>)</li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (<i>in den Text eingreifen, szenische Interpretation, Rollenspiel, Um- und Weiterschreiben von Texten</i>)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <b>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte, poetologische Konzepte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (Texte-Rez.),</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> </ul>		
		<b>Texte/Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>J. W. v. Goethe: Faust I<sup>1</sup></b></li> </ul>

<sup>1</sup> Die Auswahl der Texte ist in der Qualifikationsphase wesentlich bestimmt durch die jeweiligen obligatorischen Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch.

<p>(Texte-Pro.),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation-Rez.),</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.),</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>ein weiteres Drama oder zwei Dramen im Vergleich, z. B.</b>  Lessing, Nathan der Weise oder Emilia Galotti;  Goethe: Iphigenie auf Tauris;  Schiller, Kabale und Liebe oder Maria Stuart  Kleist, Der Prinz v. Homburg  Büchner: Woyzeck, Leonce und Lena oder Dantons Tod  Brecht: Der gute Mensch von Sezuan  Peter Weiss, Die Ermittlung  Heiner Müller, Germanias Tod in Berlin, Die Hamletmaschine  Widmer: Top Dogs</li> </ul> <p><b>TTS, B 3.1-3.3</b></p>
<p><b>Klausurvorschläge: IA, IIB</b></p>	

UV 2	Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert (ca. 30 Unterrichtsstunden)	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul>	
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel,</li> <li>- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.),</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.),</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.),</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.),</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache-Pro.),</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> </ul>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> (Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln)</li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen)</li> </ul>	
<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Komplexe, auch längere Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),</li> </ul>	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- F.. de Saussure: Die Natur des sprachlichen Zeichens [Auszug] und z. B. R. Elberfeld: Sprache und Sprachen [Auszug]</li> <li>-</li> <li>- <i>Texte der sog. Migrantenliteratur</i>(z.B. F. Zaimoglu: Kanak Sprak und/oder lyrische Texte von Z. Senocac, Z. Cirak, L. Adoprak, H. Özdemir ...)</li> <li>-</li> <li>- <i>Sachtexte zum Thema Sprache und Sprachwandel in der Gegenwart</i>(z.B. R. Keller: Sprachwandel [Auszug])</li> </ul>	

- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Texte-Pro.)

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext,**
- **rhetorisch-ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen,**
- **Autor-Rezipienten-Kommunikation**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.),
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Medien-Pro),
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. (Medien-Rez.),
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (medien-Rez./Pro)

### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien;**
- **kontroverse Positionen der Medientheorie**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.),
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Pro.),
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Pro.),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Pro.)

- J. Romberg: Wie reden wir denn da?,  
M. Reiter: Amerika, Amerika, O.  
Tarmas: Mehrsprachigkeit –  
Sprachlabor Deutschland; J. Kilian:  
Parlando-Sprache...

**TTS, B 7.1-7.3, B 8.2**

**Klausurvorschlag: IIIA, IV**

<p><b>UV 3</b></p>	<p><b>Lebensentwürfe in der erzählenden Literatur der Gegenwart (ca. 30 Unterrichtsstunden)</b></p>			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul> </td> </tr> </table>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul>			
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</b></li> <li>- <b>komplexe, auch längere Sachtexte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.),</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Text-Rez.),</li> <li>- An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text,... Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen vergleichen. (Text-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Text-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Pro.),</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Text-Pro),</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (eText-Pro.)</li> </ul>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>(Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</i></li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> <i>(Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</i></li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> <i>(zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren)</i></li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> <i>(in den Text eingreifen)</i></li> </ul>			
	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erzähltexte der Gegenwart, z. B.</b> P. Süskind: Das Parfum; B.Schlink: Der Vorleser; Clemens Meyer: Als wir träumten; M. Beyer, Flughunde; Alexander Kluge, Elfriede Jelinek, C. Ransmayr: Die letzte Welt; TTS, B 5.1-5.3 (zu Süskind: Das Parfum)</li> </ul> <p><b>Bei der Auswahl muss sichergestellt werden, dass die SuS den Text nicht bereits in der EF bearbeitet haben.</b></p>			

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Text-Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (Text-Pro.)

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Autor-Rezipienten-Kommunikation,**
- **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretische Aspekte analysieren.
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### **Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) oder in UV 4 (Q1)**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.).

**Klausurvorschlag: IA, IIIB**



UV 4	Bewegte Bilder unserer Zeit (ca. 35 Unterrichtsstunden)			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="140 293 751 779"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Film-/Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf Filme und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• selbstständig Filme/Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• (film-) sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul> </td> <td data-bbox="751 293 1473 779"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> </ul> </td> </tr> </table>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Film-/Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf Filme und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• selbstständig Filme/Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• (film-) sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Film-/Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf Filme und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• selbstständig Filme/Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• (film-) sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> </ul>			
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2: Sprache</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte/Film</b></p> <p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b><u>Literaturfilmung oder Film/Filmserie</u></b></li> <li>- <b>Komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film/eine Filmserie in seiner/ihrer narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Text-/Film-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Filmen vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Film-Rez.),</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in Filmen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Film-Rez.),</li> <li>- den eigenen Filmverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Film-Rez.),</li> <li>- Filme in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Film-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse film-/textimmanenter und film-/textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li> <li>- ihre Filmdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Film-Pro.),</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. (Texte-Rez.),</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-</li> </ul>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> (<i>Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln</i>)</li> <li>- <b>Methoden des (Film-)Verstehens:</b> (Filmanalyse, u.a. Sequenzierung, Einstellungen, Kameraperspektiven und –bewegungen; Schnitt-/Montagetechniken, Ton und Musik, narrative Strukturen filmischen Erzählens, Bildinszenierungen, Besonderheiten seriellen filmischen Erzählens, z.B. Cliffhanger; Vergleich Film und Roman/Erzählung, Filmrezensionen bewerten und selber verfassen, Arten der Literaturverfilmung unterscheiden, Theorie der Literaturverfilmung)</li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (<i>Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</i>)</li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (<i>zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren, Podiumsdiskussion</i>)</li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (<i>Filmscripts, eigne Verfilmungen...</i>)</li> </ul>			
	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Literaturverfilmung,</b></li> <li>- <b>Serielle Erzählen, aktuelle Fernsehserien als Fortsetzung des Romans</b></li> <li>- <b>TTS, B 4.2</b></li> <li>- <b>TTS, B 5.2-5.3</b></li> </ul>			

- historischen Kontextes analysieren (Text-Rez.), eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Text-Pro.)

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig und adressatengerecht –unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengerecht präsentieren, (Komm.-Pro.),
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. (Komm.-Pro)

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **kontroverse Positionen der Medientheorie**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Medien-Rez.),

**Klausurvorschlag: IIA, IV**



## 2.2.2.2 Unterrichtsvorhaben Q2 (Leistungskurs)

<b>UV 1</b>	<b>Traditionen und Traditionsbrüche in erzählender Literatur und Gesellschaft</b> (ca. 40 Unterrichtsstunden)	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b>		<b><u>Methoden:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methoden des Textverstehens</b> <i>(Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</i></li> <li>• <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> <i>(Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</i></li> <li>• <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> <i>(zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren)</i></li> <li>• <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> <i>(in den Text eingreifen)</i></li> </ul>
<b><u>Inhaltsfeld 1: Sprache</u></b> <b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b> Sprachgeschichtlicher Wandel  <b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</li> </ul>		
<b><u>Inhaltsfeld 2: Texte</u></b> <b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>  <b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.),</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –Barock bis zum 21. Jahrhundert (Texte-Rez.),</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) analysieren sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.),</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Texte-Rez.),</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.),</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Rez.),</li> </ul>		<b><u>Texte/Materialien:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kafka: Der Prozess</b><sup>1</sup></li> <li>- <b>Epische Texte aus dem 18, 19. und 20. Jahrhundert</b> (z. B. J.W. Goethe, Die Leiden des jungen Werther, J. v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts,</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Auswahl der Texte ist in der Qualifikationsphase wesentlich bestimmt durch die jeweiligen obligatorischen Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch.

- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.).

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. (Komm.-Pro.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Komm.-Rez.),
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)

### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

**Ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage, wenn nicht in Q1 U4 erfolgt (in Ausschnitten)**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.),
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Pro.),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten (Medien-Pro.),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),(Medien-Rez.).

E.T.A. Hoffman, Der Sandmann, T. Fontane, Irrungen, Wirrungen, J. Roth, Hiob, M.L. Fleißer, Die Magd, R. Musil, Erzählungen, A. Döblin, Die Ermordung einer Butterblume, W. Koeppen, Tauben im Gras; H. Heißenbüttel...)

- **Sachtexte** zu Gestaltungselementen epischer Texte (Erzähler, und Erzählstrategien, Handlung, Zeit- und Raumgestaltung, Figuren und ihre Konstellationen) und zum literaturhistorischen Kontext des ausgewählten Textes

- **Poetologische Texte**

**TTS, B 1.1-1.3**

**Klausurvorschläge: IA, IIIB**

<b>UV 2</b>	<b>Zugänge zur Welt – Unterschiedliche lyrische Konzepte im Spiegel der Zeit (ca. 30 Unterrichtsstunden)</b>				
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="165 371 284 398"><b>Rezeption</b></td> <td data-bbox="772 371 903 398"><b>Produktion</b></td> </tr> <tr> <td data-bbox="165 427 746 703"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul> </td> <td data-bbox="772 427 1453 629"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>				
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt,</b></li> <li>- <b>komplexe Sachtexte,</b></li> <li>- <b>poetologische Konzepte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.),</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.),</li> <li>- die die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epoche, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.),</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Texte-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Pro.),</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.),</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.),</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.),</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Texte-Pro.).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> (Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)</li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (in den Text eingreifen)</li> </ul> <p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>lyrische Texte</b> zu einem Themenbereich aus verschiedenen Epochen; Expressionistische Gedichte</li> <li>- <b>Sachtexte</b> zu den Gestaltungselementen lyrischer Texte (Form, Sprecher/lyrisches Ich, Sprache, Bildlichkeit) und zum literaturhistorischen Kontext</li> <li>- <b>Poetologische Texte</b></li> <li>- <b>TTS, B 2.1-2.3</b></li> <li>- <b>TTS, C 5.3</b></li> </ul>				

Inhaltliche Schwerpunkte:**Autor-Rezipienten-Kommunikation**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Medien-Rez.),
- Selbstständig und adressatengerecht –unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. (Komm.-Pro.).

**Inhaltsfeld 4: Medien**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Pro.),
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Pro.),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten (Medien-Pro.).

**Klausurvorschlag: IB, IA**

<b>UV 3</b>	<b>Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? (ca. 30 Unterrichtsstunden)</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul>	
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Spracherwerbsmodelle und –theorien</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen (Sprache-Rez.),</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprache-Rez.)</li> </ul> <p><b>Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprache-Rez.).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Komplexe, auch längere Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.),</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rez.),</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.),</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.),</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (Texte.-Rez.),</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte.-Pro.).</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und</li> </ul>		<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b>  <i>(Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln)</i></li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b>  <i>(Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</i></li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b>  <i>(zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen)</i></li> </ul>
		<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sachtexte zum Spracherwerb</b>  (J.G. Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache [Auszug], und z.B. Texte zum behavioristischer, kognitivist., interaktionist., nativist. und konstruktivist. Ansatz; S. Pinker: Der Sprachinstinkt [Auszug], M. Tomasello: Menschliche Kommunikation [Auszug], R. Berger: Warum der Mensch spricht [Auszug], ...)</li> <li>- <b>Sachtexte zu Sprache, Denken, Wirklichkeit</b>  H. von Hofmannsthal: Brief des Lord Chandos, W. v. Humboldt: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus [Auszug] und Texte z.B. von Kleist, Nietzsche, Mautner, Kraus, Wygotsky, Whorf, Gipper, Zimmer ...)</li> </ul>

<p>überarbeiten. (Texte-Pro.),</p> <p><b>Inhaltsfeld: Kommunikation</b>  <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> <li>- <b>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. (Komm.-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.),</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Medien-Pro.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>literarische Texte zum Thema Sprache</b>  (z. B. von Eichendorff, Novalis, Nietzsche, Rilke, Bobrowski, Kunert)</li> </ul> <p><b>TTS, B 8.1</b></p> <p><b>TTS, B 9.1-9.3</b></p>
<p><b><u>Klausurvorschlag:</u> IIA, IIIA</b></p>	

Im Sinne des kumulativen Lernens sind die im Kernlehrplan genannten übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen grundsätzlich nicht in einem Unterrichtsvorhaben zu realisieren, sondern in einem kontinuierlichen Lernprozess der gesamten Qualifikationsphase, wobei lediglich in einzelnen Unterrichtsvorhaben Lern- und Vermittlungsschwerpunkte zu erkennen sind.

Folgende Kompetenzerwartungen sind darüber hinaus nicht an ein bestimmtes Unterrichtsvorhaben gebunden, sondern bestimmen den Unterricht in allen Unterrichtsvorhaben, indem sie an **bestimmte Unterrichtssituationen** (z. B. Referat, Protokoll, Berichtigung der Klausuren) geknüpft:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Sprache:

- Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Texte:

- Die Schülerinnen und Schüler können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Kommunikation:

- Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- Die Schülerinnen und Schüler können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.